

Noch nie hat der Bündner Kunstverein so viele Kunstreisen gemacht wie in diesem Jahr! Kopfreisen! Als wir Anfang des Jahres eine Kunstreise nach Marseille geplant und ausgeschrieben haben, war sie schnell ausgebucht: Die Stadt, das Programm mit dem Besuch der Manifesta, aber auch das Versprechen der Ausstellung Co-Pain von Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger haben gelockt. Niemand dachte damals daran, dass diese Reise schon bald schwierig, ja unmöglich werden sollte. Bis Anfang Mai war nicht klar, ob die Manifesta überhaupt stattfinden kann und Steiner & Lenzlinger haben angekündigt, dass ihre Ausstellung verschoben werden soll. Aber nicht nur das Reiseprogramm war in Gefahr, Reisen überhaupt wurde gefährlich und wir wollten kein Risiko eingehen. Weil der Verzicht und die Absage für den Vorstand des Bündner Kunstvereins zum damaligen Zeitpunkt keine Option war, war ich gefordert, für den gleichen Zeitraum eine Alternative zu suchen. Die Entspannung der Situation erlaubte uns, an eine verkürzte Reise zu denken, über Basel ins Elsass und via Karlsruhe und Baden-Baden wieder zurück nach Chur. Auch in der Nähe gibt es vieles zu entdecken! Doch plötzlich zeigte sich, dass Museen nicht nur ihre Programme fast wöchentlich änderten, sondern dass auch Öffnungszeiten nicht mehr verlässlich waren. Und als Frankreich wieder zur Gefahrenzone wurde, war auch dieses Programm, das wir zwischenzeitlich zwei oder dreimal mit viel Verwaltungsauf-

wand anpassen mussten, obsolet. Aus einer viertägigen Reise wurde schliesslich ein zweitägiger Ausflug nach Basel (mit Abstecher ins Vitra Design Museum in Weil am Rhein), Baden und Schaffhausen. Die Führung mit Peter und Ruth Herzog durch die grossartig präsentierte Ausstellung ihrer Fotosammlung im Kunstmuseum Basel war besonders eindrücklich. Aber auch der Besuch der Villa Langmatt mit dem stimmungsvollen Mittagessen im grosszügigen Garten bleibt in Erinnerung. Und die Vorbesichtigung der Ausstellung von Hans Josephsohn im Museum zu Allerheiligen liess eine Brücke nach Chur schlagen, wo seit 2016 die grosse Liegende dieses Künstlers vor dem Eingang des Bündner Kunstmuseums zu sehen ist.

Stephan Kunz



Oben: Mittagessen im Garten der Villa Langmatt  
Unten: Besichtigung der Hans Josephsohn Ausstellung im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen